

1. Record Nr.	UNINA9910555237303321
Autore	Plener Peter
Titolo	Das Formular
Pubbl/distr/stampa	Berlin, Heidelberg, : J. B. Metzler'sche Verlagsbuchhandlung & Carl Ernst Poeschel GmbH, 2022
ISBN	9783662640845 3662640848
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (322 p.)
Collana	AdminiStudies. Formen und Medien der Verwaltung ; ; v.1
Classificazione	LAW001000LIT000000POL028000SOC000000SOC026000SOC052000
Altri autori (Persone)	WerberNiels WolfBurkhardt
Disciplina	651.74
Soggetti	Cultural studies Media studies Literature & literary studies Political structure & processes Public administration Society & social sciences Conference papers and proceedings Criticism, interpretation, etc. History Conference papers and proceedings.
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di contenuto	Intro -- Vorwort -- Inhaltsverzeichnis -- Herausgeber- und Autorenverzeichnis -- Theorie des Formulars -- Formular komplexer Form -- Texte mit Lucken -- Spencer-Browns Kalkul als Formular soziologischer Forschung -- Oszillation in der Form -- Operatives Verstandnis von Komplexitat -- Die systemtheoretische Interpretation -- Ein Fall von Digitalisierung -- Literatur -- Zum Formular der Moderne -- Die Form der Gesellschaft und die Form des Formulars -- Rollen und Formulare -- Formularbucher. Formulare und Stratifikation -- Zum Formular der Moderne I: Justus Moser -- Zum Formular der Moderne II: Friedrich Schiller -- Fazit -- Literatur -- Burokratische Symbiose -- Asyle des Nichtwissens -- Abstrakte Sozialitat --

Praktische Variabilität -- Symbiotische Diagrammatik -- Literatur --
 Facta sunt servanda. Zu Form/Formel/Format/Formular an
 Schnittstellen der Kontingenz -- Die Vorzukunft der Verwaltung und
 die Wahrheit -- Eine inquisitorische Formalität -- Formel-Formular --
 historische Annotationen -- Fließband | Warentrenner | Computability
 -- Format/e und Schreibflächen -- Schluss -- Literatur -- Macht des
 Formulars -- Analytik des Dienstes. Die Formularisierung des Lebens in
 Personaltabellen (ca. 1780) -- Dienstgeschichten aufschreiben --
 Tabellarisch-werden -- Analytik des Dienstes -- Schluss -- Literatur --
 Jenseits einer »bloßen Formuliensammlung«. Das Disziplinarverfahren
 nach der Dienstpragmatik 1914 und seine Umsetzung -- Das
 Disziplinarverfahren nach der DP von 1914 -- Woraus besteht ein
 Disziplinarakt? -- Die verschwundene Waage vom Schwendermarkt --
 Abschließende Bemerkungen -- Literatur -- Umstrittene Formulare.
 Der Reisepass in der internationalen Debatte der 1920er Jahre -- Vom
 Nutzen und Nachteil des Reisepasses -- Der Pass als boundary object
 nationaler und internationaler Normierung und Praxis -- Das Ringen
 um Standardisierung.
 Schluss -- Literatur -- Ausfüllen/Überfüllen. Wie Ernst von Salomon
 den »großen Fragebogen« beantwortet --
 Aufschreibesysteme der Moderne -- Formulare und ihre Ränder --
 David Graeber, Ernst von Salomon und das »Scheitern« beim Versuch, einen Fragebogen zu beantworten --
 Fragebogen und Liste -- Literatur -- Die Lucke, die die Vorschrift lasst.
 Heimrad Backers Nachschrift und die Formulare des Totalitarismus --
 Der totalitäre Luckentext -- Der Massenmord und seine bürokratischen
 Formen -- Formulare als Form(e)l(n) der Verwaltung -- Formeln und
 Formulare als Waffen -- Entwandlung und Konkretion -- Schluss --
 Literatur -- Literarizität des Formulars -- Mitmachmedien.
 Musenalmanache als literarische Formulare -- Funktionen
 formularischen Schreibens um 1800 -- Anakreontische Formulare im
 Gottinger Musenalmanach -- Literatur -- »«6daß der Bürger
 richtig reagiert«. Die Formularverweigerung der Poesie* -- Ein Gedicht
 und sein Kontext -- Herr (von) Korf, eine poetologische Figur --
 Formularfelder und Poesie-Spielräume -- Korfs devot-subversive
 Selbstanzeige -- Un epilogo italiano -- Literatur -- Formulare der
 Indiskretion: Interview und Literaturwissenschaft --
 Literaturwissenschaftliche Doxa und kategoriale Indiskretion --
 Literatur -- »the form of forms«. Zur Poetik bürokratischen Schreibens
 in David Foster Wallace' The Pale King -- Literatur -- Stahlhartes
 Gehäuse? Zur Ästhetik des Formulars -- Literatur -- Medialität des
 Formulars -- Pour copie conforme. Formulare der optischen
 Telegraphie im frühen 19. Jahrhundert -- Formulare und Signaturen
 telegraphischer Kommunikation -- Vordrucke imperialer Souveränität
 -- Signal, Kanal, Semantik -- Schluss: Formularvergessenheit --
 Literatur -- Telegraphie im Formularstil -- Schreibökonomie --
 Papierökonomie -- Formularkapazität -- Literatur.
 Schaubilder als Formulare der Organisation. Fritz Nordsieck und die
 graphische Analyse von Betriebsabläufen -- Minimalontologie des
 Formulars -- Formatierung -- Die Organisation der graphischen
 Arbeit durch Fritz Nordsieck -- Literatur -- Form und Formular. Über
 eine Differenz der Formularisierung lyrischer Texte am Beispiel der
 Instapoetry -- Formulare der Lyrik -- Form-Kritik -- Instapoetry.
 Formulare am Fließband -- Literatur -- Formular und digitaler Paratext.
 Geschichte des Facebook-Accountnamens -- Der Accountname als
 digitaler Paratext -- Anonymität, Pseudonymität und Onymität in der
 Internet-Forschung -- Geschichte des Facebook-Accountnamens --
 Update-Geschichte -- Facebooks Registrierungsformular -- Die

Regulierung der Ausnahme -- Der Name im Dienst des Mediums -- Semantische Konstanz -- Diskursgeschichte -- Die Ausnahme des Popularen -- Automatisierte Beachtungssimulation -- Queerying Facebook -- Fazit -- Literatur.

Sommario/riassunto

Wenn stimmt, was bereits Friedrich Schiller beklagt hat: dass der Mensch in der modernen Gesellschaft „zum Formular geworden“ ist, dann steht mit diesem unscheinbaren Verwaltungs-tool nichts weniger als unsere Lebenswirklichkeit auf dem Spiel. Der erste (Open Access-) Band der Reihe AdminiStudies beschäftigt sich deshalb mit der Funktion und Geschichte von Formularen, jenen institutionalisierten Lückentexten, die den Alltag der Bürger dadurch entscheidend prägen, dass sie die Befehlsgewalt des Staats und seinen Willen zum Wissen auf zwingende Weise verschränken. Von Blanketten und handgeschriebenen Formularbüchern über Vordrucke zur militärischen und steuerlichen Erfassung bis hin zu den Telegramm-Vorlagen des 19. Jahrhunderts und zu den digitalen Schreibfeldern heutiger Ämter und Social Media reicht die Macht- und Mediengeschichte des Formulars. Die Grenze zwischen Untertanen, Bürgern und Kunden ist durchlässig geworden, und an den Affordanzen digitaler Formulare lassen sich die gegenwärtigen Bauformen administrativer Herrschaft ablesen.
